

Liechtensteinischen Waldmäuse bleibt aber die relativ geringe Schwanzlänge mit nur 92% der Kopf-Rumpf-Länge als arttypisch gewahrt, gegenüber der Gelbhalsmaus, die hier zwar im ganzen nur wenig grösser ist, aber mit 110% der K+R-Länge den relativ längeren Schwanz hat. Im übrigen wurde die Waldmaus an den für die Art charakteristischen Plätzen, der relativ hellen, trockenen und warmen Busch- und Waldrandzone der Rheinebene und der Mittelgebirgsstufe erbeutet. Nur ein Stück, eben jenes zweitgrösste Tier der Sammlung, stammte von der oberen Waldgrenze. Im einzelnen gibt wieder die nachfolgende Tabelle die Maße der gebalgtten Tiere:

Geschlecht	K+R	Schw.	Hf.	Ohr	
♂	95	90	23	15	
♀	99	81	21	15	
♂	91	92	24	15	
♂	103	100	22	16	
♂	103	86	23	16	
♀	89	90	21	14	
♂	94	85	22	16	
♂	95	—	22	17	
♂	105	96	24	16	
♂	95	84	22	16	
♀	97	95	22	16	
♂	105	95	22	16	1500 m Höhe!
	ϕ 97,6	ϕ 90	ϕ 22	ϕ 15,6	
	92%				

Zum Abschluss der Langschwanzmäuse sei hier noch die Zwergmaus (*Micromys minutus soricinus* Hermann) erwähnt, die zwar nicht erbeutet werden konnte, deren Vorkommen aber im Liechtensteiner Rheintal durch das Auffinden eines vorjährigen Nestes im Altgras einer kleinen Fichtenaupflanzung in Vaduz als sehr wahrscheinlich anzusehen ist. Auch hier gilt das bereits bei der Schneemaus Gesagte, dass erst weitere Fänge und eingehendere Untersuchungen ein abschliessendes Urteil zulassen.